

Ehrung für Edith Willmann

Bei der Landesdelegiertenversammlung 2017 wurde Edith Willmann für ihr langjähriges Engagement mit



der BUND-Medaille ausgezeichnet. Sie ist seit 1986 BUND-Mitglied und im Vorstand des Kreisverbandes in verschiedenen Funktionen aktiv, u.a. als Vorsitzende von 1999-2006. Über 20 Jahre war sie gewählte Landes- und Bundesdelegierte. Vor Ort sind ihr der Amphibienschutz und verschiedene Arbeitsgruppen wichtige Aufgabenfelder sowie seit 1992 die ehrenamtliche Umweltberatung im Naturschutzzentrum.

Energieeffizienzregion Biosphärengebiet

Der Arbeitskreis aus Mitarbeitern von BUND-Landes-, Regional- und Kreisverband traf sich mehrfach, um mit dem Projektleiter Matthias Gienandt Veranstaltungen und Energiesparberatungen zu planen. An der Messe »Handwerk-Energie-Zukunft« in Reutlingen, beim »Elektromobilitätstag« mit Verkehrsminister Hermann in Münsingen und beim »2. Symposium Energieeffizienz im BSG« in Bad Urach war der Arbeitskreis beteiligt.

Leider lief die Projektförderung durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zum 31. August aus und damit auch die Präsenz im Alten Lager in Münsingen. Auf dem BUND-Gütle haben wir Abschied genommen. Fritz Mielert, der Nachfolger von Franz Pöter als Energiereferent beim Landesverband, wird zukünftig im Arbeitskreis mitwirken. Ein Abschlussbericht über die umfangreichen Aktionen im Lauf der drei Projektjahre ist hier zu finden: www.energieeffizienzregion-alb.de

Achalmtunnel

Versprochen – gebrochen: Die Inbetriebnahme des Achalmtunnels am 27. Okt. 2017 halbierte die Verkehrszahlen in der Oststadt natürlich nicht. Auch die Feinstaubbelastung in der Lederstraße reduzierte sich nicht nennenswert. Unser jahrzehntelanger Protest gegen dieses Projekt war also berechtigt (s. Foto), aber letztlich leider vergeblich.



Spurgruppe „Modellstadt Reutlingen“

Per Gerichtsurteil wurde das RP Tübingen verpflichtet, Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Reutlingen durchzusetzen. Die Vorschläge aus Tübingen fokussierten sich allerdings nur auf die Lederstraße, den Standort der offiziellen Luftmess-Station. Als Mitglied der »Spurgruppe für die Modellstadt Reutlingen« protestierte der BUND von Anfang an gegen diese Strategie, letztendlich erfolgreich. Wir müssen Reutlingen insgesamt im Auge behalten.

Flächennutzungsplan

Ein großes Thema für alle Reutlinger Umweltverbände war 2017 die Neuauflage des FNP im Nachbarnschaftsverband Reutlingen-Tübingen – die Planungsgrundlage für die Bebauung in den nächsten 30 Jahren. Die Stadt Reutlingen möchte etwa 166 ha Fläche für Gewerbe und Wohnen für eine künftige Bebauung ausweisen, teilweise in ökologisch sehr wertvollen Gebieten. Pfullingen plant große Teile seiner Streuobstwiesen zu überbauen, mit enormen Folgen für die Frischluftzufuhr dort und in Reutlingen. Auch Eningen macht vor wahrhaften Naturschätzen nicht halt.

Es bedarf noch großer Anstrengungen in den nächsten Monaten und Jahren, diese Pläne zumindest abzumildern und zu versuchen, durch Alternativen den Flächenverbrauch in den acht Gemeinden im Nachbarnschaftsverband in vernünftige Bahnen zu lenken, um ab 2025, dem vom BUND gesetzten Stichtag, keine neuen Flächen mehr zu verbrauchen.

Der Verlust von Agrar- und Naturfläche im geplanten Ausmaß schadet nicht nur unserer Umwelt, sondern auch uns selber; ein aktuelles Beispiel: das Insektensterben. Die Umweltverbände haben mit einer umfangreichen Stellungnahme zum Planungsentwurf einen ersten Schritt getan. Nun muss eine intensive Öffentlichkeitsarbeit folgen. Wenn die Kommunen, bedingt durch die Fehlsteuerung des heutigen Systems, den Ruf nach Wachstum über alles stellen, muss gefragt werden: Kann die Infrastruktur in diesem Wettrennen mithalten? Und wie weit leiden die städtische Lebensqualität und das Klima darunter?

Und so erreichen Sie Ihren



Öffnungszeiten:

Di 9 – 13 Uhr

Do 16 – 19 Uhr

Umweltberatung:

Mi 16 – 18 Uhr (Nicht in den Schulferien)

Präsenzbibliothek, Infomaterial, Korken-, CD/DVD- und Handy-Sammlung, Strommessgeräte-Verleih

Mehr über uns erfahren Sie auf unserer Homepage:

www.bund-reutlingen.de

Schicken Sie uns Ihre E-Mail-Adresse, damit wir Sie bei Aktionen schnell informieren können!

Spenden: IBAN DE08 6005 0101 7469 5012 08



BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz, Kreisverband Reutlingen
BfU – Bund für Umweltschutz Reutlingen e.V.

Jahresbericht 2017/18

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisverband Reutlingen /
BfU Reutlingen e.V.
Weingärtnerstraße 14
72764 Reutlingen
(0 71 21) 32 09 93
www.bund-reutlingen.de
bund.reutlingen@bund.net



Amphibienschutz im Markwasen

Der Negativ-Rekord vom vorigen Jahr konnte 2017 noch einmal unterboten werden: Im Bereich der Rudolf-Harbig-Straße wurden erstmals weniger als 100 Amphibien abends von der Straße gesammelt (98 tote und lebende Erdkröten, Frösche, Molche und Feuersalamander). Zum Vergleich: 1997 waren es 5.659.



Doch es gibt Anlass zur Hoffnung, dass sich die Amphibienpopulationen wieder erholen. Im Spätsommer hat die Stadt Reutlingen die seit langem geplanten umfangreichen Maßnahmen zur Sanierung der Markwasenseen in Angriff genommen. Zunächst wurden die beiden Seen östlich der Rindenschrotbahn vom Technischen Betriebsdienst Reutlingen abgepumpt und ausgebaggert und vom Fischereiverein Reutlingen leergefischt. Damit wird die Wasserqualität der Laichgewässer verbessert und der Fraßdruck durch große Fische verringert. Im nächsten Schritt soll 2018 der westlich anschließende See mit einem Regulierungsbauwerk (Mönch) ausgestattet und dann ebenfalls geleert und von Schlamm befreit werden. Mehr Rücksicht erhoffen wir uns von Autofahrern an der Straße zum Gaisbühl. Das Durchfahrtsverbot zur Amphibienwanderzeit wird häufig missachtet, so dass dort von uns bei »Krötenwetter« die Schranke immer wieder geschlossen werden muss.

Leise Hoffnungen hegen wir für die Amphibien, die die Alteburgstraße auf Höhe des Listhofs überqueren. Nach Fertigstellung des Achalmtunnels soll dort (auf Drängen der Naturschutzverbände?) endlich die letzte ausstehende »Ersatzmaßnahme« in Angriff genommen werden. Die drei ursprünglich angeordneten Kleintierdurchlässe sollen 2018 als ein Durchlass für Mensch und Tier realisiert werden. Immer noch aktuell: Unser Krötenteam sucht Verstärkung für die abendlichen Einsätze!

Gönninger Krötenteam

Milde Tage bereits im Februar, anhaltend kalte Nächte im März, Frost und Schnee noch im April, insgesamt viel zu trocken – 2017 konnten die Amphibienhelfer nur ca. 1000 Tieren »weiterhelfen«, weniger als der Hälfte der erwarteten Zahl. Langeweile kam im Team trotzdem nicht auf: Neben den morgendlichen und nächtlichen Einsätzen wurden an zwei Terminen Aufnahmen für einen Lehrfilm gemacht, an einem Tag hatte eine Grundschulklasse auch mit wenigen Kröten Freude und neue Erkenntnisse bei der morgendlichen Zaunpatrouille und der Eimerkontrolle, und bei einem nächtlichen Einsatz ließ sich eine Redakteurin des Kinder-GEA die Schutzmaßnahmen erklären, transportierte und fotografierte Kröten und verfasste dann einen ausführlichen Bericht darüber.

51. und 52. Warentauschtag

Wie gewohnt liefen am 25. März und am 23. Sept. unsere beiden jährlichen Warentauschtag in der TBR-Halle ab. Jeweils ca. 30 - 40 fleißige Helfer hatten wieder mit großen Mengen sehr unterschiedlicher und interessanter bzw. kurioser Waren alle Hände voll zu tun. Erstmals konnten wir in diesem Jahr unsere leider in großer Zahl übrig gebliebenen Bücher einer »Zweitverwertung« auf der Bücherbörse zuführen, dank Lagermöglichkeit bei den TBR. Wir hoffen, das weiterführen zu können. Mit Pizza, Waf-



feln, »eigenem« Apfelsaft und Kaffee war wie immer fürs leibliche Wohl der Helfer und Gäste gesorgt. Der Ablauf und die Rahmenbedingungen der Warentauschtag sind jetzt auch auf unserer Homepage erklärt und mit vielen Bildern anschaulich gemacht.

BUND-Gütle

Am 25. Mai besichtigten wir unser BUND-Gütle, also die Streuobstwiese am Rand von Orschel-Hagen. Im Laufe der letzten Jahre hatten wir dort etwa 70 Wildpflanzenarten registriert. Auch wenn die Gräser sehr hoch standen, konnten wir viele blühende Kräuter zeigen. Dr. Michael Meier stellte uns einige Schmetterlinge und andere Insekten vor.



Seit 2016 wird die Wiesenpflege vom Schafhalter Stephan Mertin gemacht, so dass für uns »nur« noch das Schneiden der Obstbäume zu erledigen war. Bei drei Arbeitseinsätzen wurden insgesamt sieben Obstbäume geschnitten und ein junger Apfelbaum der Sorte Topas gepflanzt. Leider haben Spätfröste die gesamte Obstblüte erfrieren lassen, so dass es vergangenen Herbst absolut nichts zu ernten gab. Das Projekt »Feines von Reutlinger Streuobstwiesen« läuft weiterhin gut, so dass der Apfelsaft von Reutlinger Streuobstwiesen noch immer der meist gekaufte Bio-Apfelsaft in Reutlingen ist.

Umweltberatung

Jeden Mittwochnachmittag außer in den Schulferien boten Heide Schnitzer und Edith Willmann wieder für die Öffentlichkeit im Naturschutzzentrum Rat in Umweltfragen an, kostenlos aber – hoffentlich – nicht umsonst. Hauptthema war leider wieder einmal der Umgang

mit dem Grün in der Stadt, insbesondere das Fällen von Bäumen und Entfernen von Hecken. Beim Zusammenleben mit der Fauna (Wespen, Bienen, Erdkröten, Feuersalamander ...) wurden Probleme beseitigt oder abgemildert. Besonders anregend war die Kooperation mit Epiz beim »Stadtspiel«. Mehrere Schülergruppen besuchten das Naturschutzzentrum und wurden über Bio-Treibstoff u.a. informiert. Gern wird Rat zum Energiesparen erteilt, Strommessgeräte können im NZR ausgeliehen werden. NEU: Bitte keine Kassetten und Disketten mehr abgeben, da das Recycling nicht mehr gewährleistet werden kann. CDs und Korken werden weiterhin angenommen, außerdem neuerdings auch ausgediente Brillen und Handys.

Alternativer Neujahrsempfang (ANJE)

Dieses Jahr unter dem Motto »Klima wandel(n) – solidarisch handeln«, haben sich beachtliche 33 Gruppierungen an der 11. Auflage von ANJE beteiligt. Der Empfang ist inzwischen zu einer festen Größe geworden, wie die Zahl der Gäste aus den politischen Reihen zeigt: Gemeinderäte, Landes- und Bundesabgeordnete kamen.

Sehr witzig und pointiert vorgetragen von unserem Mitglied Reinhard Beneken waren die Kommentare zu Fotos von der Eröffnung des Achalmtunnels, gegen dessen Bau sich der BUND in Zusammenarbeit mit Pro Achalm jahrelang gewehrt hatte. Marina Blum von der BUNDjugend berichtete über Fahrrad-Initiativen in Reutlingen und die Ideen der Jugendlichen zu »Nachhaltiger Mobilität«.

Der herzliche Dank aller Beteiligten ging an Katrin Lütjens, die den ANJE 10 Jahre lang federführend organisiert und gestaltet hat.

Naturkundliche Wanderungen

Bei herrlich sonnigem Spätwinterwetter konnten am 12. Februar zwanzig Natur- und Wanderbegeisterte zwischen 15 und 75 Jahren unter der Leitung von



Oberforstdirektor i.R. Werner Goerlich Interessantes zur Wintervegetation und Geschichte im Bereich des Zellertals und Imenbergs erfahren.

Unsere Sommerwanderung führte uns auf die Hochfläche der Kuppenalb zwischen Bernloch und Meidstetten. Werner Goerlich hatte wieder eine sehr abwechslungsreiche Tour ausgearbeitet mit verschiedenen Wald-, Wiesen- und Trockenrasenbiotopen, Burgruinen, Kalksandgruben, Wasserbüffeln u.v.m. Etliche Orchideenarten konnten wir kennenlernen.

BUND-Aktiv Ausflüge

KORN-Recycling

Im April fuhr ein Dutzend BUND-Aktiver mit Bus und Bahn nach Albstadt-Ebingen. Dort wurden wir von Herrn Kowalczyk, Mitglied der Geschäftsleitung, über die (nach eigenen Angaben) modernste Gewerbeabfallsortier- und Ersatzbrennstoffaufbereitungsanlage informiert und durch das Werk geführt. Ein Erlebnis für alle Sinne, obwohl die Anlage unter



Anwendung vieler technischer Raffinessen weitgehend automatisch funktioniert. Hier wird die Annahme streng reglementiert, es wird nur Bauschutt und Sperrmüll angenommen, also kein gemischter Haus- und Biomüll wie früher in der Dusslinger Anlage.

Samenhandelsmuseum Gönningen

Der Ausflug am 10. November hat uns vor Augen geführt, was für ein kulturelles Kleinod wir im nahen Gönningen haben. Anhand von unzähligen Pflanzensamen haben wir eine Lektion über frühe Weltgeschichte erhalten. Die Samen aus Gönningen waren über die schwäbischen Grenzen hinaus begehrt und gelangten über weite und teils gefährliche Handelswege bis in entfernte Gebiete, z. B. in Russland. So erhielt das Städtchen eine kulturelle Weltläufigkeit, die beispiellos war. Der inzwischen pensionierte, sehr rührige Initiator des Museums, Rainer Ganzner, führte uns persönlich und blieb auf unsere Fragen nie eine Antwort schuldig.

Fairtrade

Wie bisher waren auch 2017 zwei Vertreterinnen des BUND bei der Steuerungsgruppe der »fairtrade-Stadt Reutlingen« dabei.

Es gab einen Austausch mit Fairtrade-Städten der Region über Projekte und Ideen. Ein Bildungsprogramm »Fairtrade 2017/2018« mit vielen Veranstaltungen wurde mit Reutlinger Bildungsträgern erstellt, beginnend im Sept. 2017 mit einem Vortrag über Ernährungssicherung in Zeiten des Klimawandels. Referentin war Frau Dr. Füllkrug-Weitzel von »Brot für die Welt«.

BUNDjugend

Wir freuen uns, eine unabhängige und aktive BUNDjugend-Gruppe in unserer Mitte zu haben. Mehr über sie und ihre Aktivitäten erfahren Sie über ihre Homepage <http://bw.bundjugend.de/vor-ort/bundjugend-reutlingen/>.